



Geförderte Qualifizierung

Professionelle und erfolgreiche Kommunikation in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft

Typische Situation bei der Umsetzung von Bauvorhaben: Es wird geplant, abgestimmt, verhandelt, verändert, beschlossen. Es werden „Fehler“ gemacht, gesetzliche Vorgaben ändern sich, die Zeit rennt, das Budget ist knapp. Der Ton wird schärfer, jeder versucht seine eigene Haut zu retten, aufwändige Gerichtsverfahren ziehen das Bauprojekt in die Länge. Nicht selten sind Kostenexplosionen und erhebliche Zeitverzögerungen die Folge.

Das muss nicht sein: mit einer professionellen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren vom ersten Tag an können Verzögerungen verhindert, Kostenexplosionen vermieden sowie die Nerven und die Gesundheit aller Beteiligten geschont werden.

Die Teilnehmenden haben am Ende der Qualifizierung die für ihren Kontext bedeutsamen Kommunikationstools und Konfliktlösungsstrategien erarbeitet und mit einem umgesetzten betrieblichen Lernprojekt praktisch erprobt.

ZIELGRUPPE

- Mitarbeitende von Unternehmen, die an Bauprojekten beteiligt sind und in Kontakt mit anderen Planenden und Ausführenden stehen (ab DQR-Level 4).
- Die Teilnehmenden verfügen über gute Kenntnisse der deutschen Sprache (mind. B2-Niveau).

QUALIFIKATIONSZIELE

- Die Aspekte einer erfolgreichen Kommunikation sind bekannt.
- Kommunikationstools und Konfliktlösungsstrategien können angewendet werden.
- Ein persönlicher Methodenkoffer ist erarbeitet.

ABLAUF UND ORGANISATION

- Umfang: 40 Stunden mit 3 Präsenzveranstaltungen
- Selbstorganisiertes Lernen
- Erarbeitung eines betrieblichen Lernprojektes

BETRIEBLICHES LERNPROJEKT

- Anhand einer Fallstudie zu einer Konfliktsituation entwickeln die Teilnehmenden ihre eigenen Tools für eine konstruktive Kommunikationskultur.

FACHLICH-INHALTLICHE KOMPETENZEN

- Die Grundlagen der Kommunikationstheorie sowie -methoden und Gesprächstechniken sind geläufig.

- Unterschiedliche Argumentationstechniken und Strategien der Verhandlungsführung können genutzt werden (z.B. Harvard-Strategie).
- Konfliktarten und -stufen können unterschieden, Präventionsstrategien und Lösungsmethoden entwickelt und angewendet werden.
- Verschiedene Ebenen der Kommunikation sind bekannt und deren Bedeutung kann eingeschätzt werden (Sach- und Beziehungsebene).
- Die Grundlagen der Mediation werden beherrscht.

KOMPETENZEN AUS DEM ARBEITSUMFELD

- Durch eine bewusste Gesprächsführung und eine wertschätzende Kommunikation kann die Zufriedenheit aller Beteiligten erhöht werden.
- Konfliktpotenziale und Missverständnisse können im Vorfeld erkannt und vermieden werden.
- Durch eine lösung- statt problemorientierte Kommunikation können Konflikte konstruktiv gelöst werden.

SOZIALE UND SELBSTKOMPETENZEN

- Die eigene Wirksamkeit kann eingeschätzt werden (Selbstbild-Fremdbild).
- Der eigene Kommunikationsstil wird reflektiert und konstruktiv eingesetzt.
- Eigene Interessen können gewahrt und die der anderen eingebettet werden.

TERMINE UND TEILNAHMEGEBÜHREN

- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Treskowallee 8, 10318 Berlin
- 16.02. und 13.04.18 jeweils von 08:00-16:00 Uhr
- 09.03. und 30.03.18 jeweils von 12:00-16:00 Uhr
- Preise gestaffelt nach Unternehmensgröße: 550 € / 733 € / 917 € + 348 € MwSt.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Institut für Betriebliche Bildungsforschung
Gubener Straße 47 • 10243 Berlin
info@institut-bbf.de
Telefon +49 30 7623 923 00

PROJEKTFÖRDERER:

